

FASCHINGSAUFTAKT IN LANGENBACH

Jetzt haben die Kinder das Sagen

Allzu gerne gibt Bürgermeisterin Susanne Hoyer den Rathausschlüssel nicht aus der Hand. Beim Faschingsverein macht sie aber eine Ausnahme. Der verfährt nämlich nach dem Motto: „Kinder an die Macht!“

VON ALEXANDER FISCHER

Langenbach – Das närrische Volk in Langenbach darf sich auf einen heißen Tanz gefasst machen, so viel steht nach dem gelungenen Auftakt der Faschingssaison 2016 beim Alten Wirt fest. Die Kinder- und Jugendgarde gab schon mal eine Kostprobe ihres Temperaments. Nicht nur auf der Tanzfläche, sondern auch beim Sturm auf die von Bürgermeisterin Susanne Hoyer mitgebrachten Süßigkeiten.

Wer gut schmiert, der gut fährt, mochte man meinen. Denn die Rathauschefin machte es spannend bei der traditionellen Schlüsselüber-



Die Schlüsselgewalt abgegeben: Bürgermeisterin Susanne Hoyer erwartet von der Kinder- und Jugendgarde des Faschingsvereins einen heißen Tanz, aber auch einen pfleglichen Umgang mit den Insignien der Macht. FOTO: FISCHER

gabe an den närrischen Nachwuchs des Faschingsvereins Langenbach. Nur zögerlich ließ sie das kleine, goldene Symbol der Macht auf ein weißes Kissen fallen.

„Der Schlüssel, nun. Ich weiß, ihr seid gescheit und

klaut ihn nur für kurze Zeit“, sagte Hoyer. An das Publikum im Saal richtete sie die Frage: „Seid ihr bereit zur fünften Jahreszeit?“ Es schallte ihr lautstarke Zustimmung entgegen. Das Stimmungsbarmeter sollte jedoch noch

weiter ansteigen. Hoyer, die mit Hexenhut und roter Nase in Erscheinung trat, forderte quasi zu Anarchie auf. Jeder dürfe sein, wie er will in der Faschingszeit, versprach sie der bunt maskierten Kinder-schar. „Der eine laut, der an-

der leise, mit und ohne Meise. Total egal, hier gilt kein Maß, es geht ganz einfach nur um Spaß“, versprach die Rathauschefin.

Das ließen sich die Kinder, aber auch die Erwachsenen, nicht zweimal sagen. Die

Freude über den gelungenen Auftakt war jedenfalls groß. Unter dem Applaus der zahlreichen Besucher marschierten nacheinander Kindergarde, Jugendgarde und die Mitglieder der „Dance-Crew“ auf. Als Motto für die Faschingsgaudi haben sich die verantwortlichen „Die vier Jahreszeiten“ vorgenommen.

An Nachwuchs mangelt es den Garden in Langenbach nicht. Sehr zur Freude des Orga-Teams sind es heuer 22 Kinder und Jugendliche, die das Narrenvolk durch den Fasching begleiten. Gut ein Drittel davon sind Neuzugänge. Viel Arbeit also für Tanztrainerin Daniela Bartek.

Einen Vorgeschmack auf die heißen Tänze durch die Jahreszeiten gab es schon. Heiß begehrt war auch der Faschingsorden. Am Ende trugen ihn nicht nur die Offiziellen, angefangen bei Vereinsvorstand Martin Neiger bis zu Ausschussmitgliedern wie Manuela Heigl, sondern auch die Kinder und Jugendlichen stolz um den Hals.

PROKLAMATION IN GAMMELSDORF

Dieses Prinzenpaar ist ein echter Glücksfall

Die Spannung war förmlich zu spüren in der Faschingshochburg Gammelsdorf: Bis zuletzt hatte man die Namen des Prinzenpaares geheim gehalten. Man ließ sich Zeit bei der Herleitung, holte sich sogar geistlichen Beistand.



Mirlach, dann auch noch salbungsvolle Worte sprach am Rednerpult, gab es in den Reihen der Besucher kein Halten mehr. Gelächter und Gejohle allenthalben.

Die Geschichte, dass die beiden neuen Dorfpolizisten nach zwei vermissten Personen fahnden, ging dabei fast unter. Das war auch gut so, denn als sich der Vorhang

IHRE REDAKTION

für die
Stadt Moosburg
und die Gemeinden
Attenkirchen
Au/Hallertau
Gammelsdorf
Hörgertshausen
Langenbach
Mauern
Nandlstadt
Rudelzhausen
Wang

Armin Forster
Tel. (0 81 61) 1 86 18
Andrea Hermann
Tel. (0 81 61) 1 86 35
Fax (0 81 61) 1 86 55
Email: nord@freisinger-tagblatt.de

AKTUELLES IN KÜRZE

MOOSBURG Teure Graffiti

Von Freitag auf Samstag wurden am Schulgebäude des Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasiums an der Moosburger Albinstraße mehrere sinnfreie, großflächige Schmierereien in roter Sprühfarbe angebracht. Der Schaden beläuft sich laut Polizei auf mindestens 1500 Euro. Hinweise zur Ergreifung des Täters an die PI Moosburg, (0 87 61) 30 18-0.

Griechische Krimis

Der große griechische Krimiautor Petros Markaris – selbst ein Grenzgänger zwischen den Kulturen – ist am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr auf Einladung der katholischen Stadtpfarrei St. Kastulus in Barbaras Büchertube (Auf dem Gries) zu Gast. Er liest dabei aus seinem neuesten Werk „Tod